

Abo-nementpreis

In der Sonntagsausgabe über den im Städte-
jahr und den Sonnen erzielten Aus-
gaben abgeholzt; vierzehntäglich 4.-10.
Bei gewöhnlicher wöchentlicher Auflösung ins-
gesamt 4.-10. Durch die Post bezogen für
Deutschland und Österreich; vierzehntäglich
4.-10. Durch möglichste Kompaktausgabe
im Ausland: monatlich 4.-10.

Die Sonntags-Ausgabe erscheint täglich 7 Uhr,
die Abend-Ausgabe zwischen 8 und 9 Uhr.

Redaktion und Expedition:

Dienstagabende 8.
Die Expedition ist Dienstag anzuzeichnen
gleichsam von Mittwoch 8 bis Sonntag 7 Uhr.

Filialen:

Cotta'sches Buch局 (W. Cotta),
Untermarktstraße 1,
Louis Cotta,
Katharinenstr. 14, post. und Königsgasse 7.

Nr. 534.

Abend-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Dienstag den 18. October 1892.

86. Jahrgang.

Politische Tagesschau.

* Leipzig, 18. October.

Schon wiederholt haben wir darauf hingewiesen, daß die allgemeine Verwirrung, die durch die Unklarheit der Seite des Kaisers den neuen Zustand herverursacht hat, noch wesentlich geprägt wird durch die französische Radikalität, wie der ein großer Teil der Presse jedes thürkische Gerücht und jede scheinbar offizielle Meldung weiter verbreitet. Ganz solchen Tap- und französischen Radikalität begegnen wir auch heute wieder. Es ist noch in frischer Erinnerung, daß das meiste deutsche Blätter mehrere Wochen lang angerufen waren infolge der Nachricht, daß die Militärvorlage als „Präsidialvorlage“ dem preußischen Ministerium vorgegangen sei; darunter, hielt es, sei dieses Ministerium um seinen legitimen Einfluß auf die Ausgestaltung des Vertrages gebracht. Und heute bringen fast genau dieselben Blätter die Meldung, der Kaiser habe am Sonnabend die Militärvorlage nach dem Antrage des Reichstags unterzeichnet. Wenn das richtig wäre, so könnte die Vorlage nicht bereits vor Wochen als Präsidialvorlage den Ministerien der Einzelstaaten vorgegangen sein! Es ist allerdings, da von demjenigen Seite über die gesetzliche Behandlung der Vorlage nichts verlautet, für die Presse sehr schwer, über die tatsächliche Sachlage sich zu orientieren und das Wahr vom falschen zu trennen, aber das hätte doch Jeden klar gemacht, daß von den beiden erwähnten Radikalen die eine die andere anschließt — Je näher übrigens der Zeitpunkt der Erbringung der Vorlage im Reichstage rückt, um so mehr lädt die „französische“ Presse es an, angezeigt, Vermutungen über die Stellung des nationalliberalen Partei zu der Militärfrage anzustellen. Dieser Fehler kommt nicht ganz mit der von den derselben Seite stets wiederholten Behauptung, daß die nationalliberalen Partei im gegenwärtigen Reichstage für die Erhaltung der Militärfrage gar nichts vertrate. Die Wirklichkeit ist in dem sehr wahrscheinlichen Falle, daß das Centrum sich spaltet, für ein positives Ergebnis schlechterdings nicht zu rechnen. Diese Erwartung würde aber gar nicht erst erforderlich sein, um die nationalliberalen Partei der bevorstehenden Militärvorlage gegenüber mit bestimmten patriotischen Gründen zu erfüllen, den sie in den entsprechenden französischen Augenblicken der Vergangenheit fest bewußt hat. Vor Atem vermieden man es deshalb auf nationalliberaler Seite, im Voraus zu Verhältnissen Stellung zu nehmen, welche in beglaubigter Form bis jetzt gar nicht und in unbeklagbarster noch recht ungenauig bekannt sind. Die ganz unverantwortlichen Angaben über die neuen Opfer, welche man den deutschen Volks zumutet, haben allerdings auch in den nationalliberalen Kreisen seit das unangenehmste überrascht und die stärksten Zweifel wiedergerufen, daß für die Ueberlässlichkeit dieser Vier eine Begründung gegeben werden könnte, welche die entgegenseitigen färbewegenden völkisch-politischen Kreisen zu überwinden vermöchte. Dies wird man zunächst abwarten haben, in welcher Gestalt die Vorlage aus dem Bundesrat herstellt, und es wird abgewartet, ob sie dem Reichstag sein, unter gewissenhaften Verabsichtung der völkerwirtschaftlichen Interessen zu präsentieren, zu welchen Grade die Mehrheitung für militärische Zwecke als unerlässlich angesehen werden möge. Von vorhinnein es Reichsminister nicht irgend eine Mehrheitung in Aussicht zu stellen, was es in radikalen Blättern vielfach gehabt, widerrechtlich auf den allgemein bekannten europäischen Verhältnissen. Das gegenüber der Möglichkeit eines Krieges mit zwei Fronten eine erheblich umfassender Heranziehung der Wehrpflichtigen zur Ausbildung in den Waffen militärischer Würde und Würdigkeit erscheint, liegt auf der Hand, und jeder Unbekannte ist mit voller Sicherheit darauf gefaßt gewesen, daß am Ende des laufenden Septembertages eine härtere Ausmündung der nachstehenden Verhandlungen verlangt werden würde. Die Gründe dafür sind Niemandem ein Geheimnis, nur waren sie in der öffentlichen Diskussion

einschließlich der freigebigen Freigabe von dem Minister im ungarischen Reichstag erhalten. Sicherlich hat die offizielle Presse darüber dagegen gestanden, als sie tatsächlich war; das rächt sich jetzt in der französischen Radikalität, mit der diese Verhältnisse, die beiderseitigen Seiten der Situation zu zeichnen, vielfach angesprochen werden. Beiden nationalliberalen Kreisen glauben wir behaupten zu dürfen, daß man sich in der Beurteilung der internationalen Verhältnisse weder durch Optimismus, noch durch Pessimismus hat beeinflussen lassen. Man hat die europäische Konstellation, soweit sie sich auf absehbare Zeit überblickt läßt, immer als eine recht ernst aufgefaßt, und unter diesem Gesichtspunkte wird man vielleicht auch die neue Militärvorlage deutlicher. Nimmt man hinzu, daß die nationalliberalen Partei Konflikte in Militärfragen schon dem Auslande gegenüber seit zu verhindern bestrebt gewesen ist, so beruft es jetzt erst der Verhältnisse, daß dieselbe auch jetzt zu einer Verhinderung bereit sein wird, wenn eine solche unter genügender Verstärkung der wirtschaftlichen Interessen zu erreichen ist.

Die Erkundung des preußischen Landtags auf den neunten November — nicht auf den neuzeitlichen, wie uns gestern Abend der Telegraph fälschlich berichtete, — ist jetzt amtlich bestätigt. Es ist vorläufiglich die letzte Tagung der ersten fünfjährigen Gesetzgebungsperiode. Üblicherweise trifft der Vantag zusammen und ungewöhnlich groß und bedeutam ist der Arbeitsplan, der seinerwartet. Im Mittelpunkt steht die Durchführung und, was man kann wohl sagen, Fortbildung der Steuerreform. Was jetzt dem Vantag vorgelegt wird, und hoffentlich zu Stande gebracht werden wird, das wird die Steuerreform breit auf Jahrzehnte hinaus auf alle und dauernde Gewaltlagen stellen und die Folgezeit wird höchstens noch Verbesserungen im Einzelnen vorzunehmen haben. Das Allgemeine stimmt darin überein, daß die Lage des Ministeriums Doubet eine sehr schwierige und verwirrende ist. Man erwartet unmittelbar nach dem Inkrafttreten des Deputiertenkammer-Debates, welche höchst wahrscheinlich eine Ministerkrise herverursachen werden. Man weiß, daß Doubet regierungsmäßig ist und nicht kann wird, um sich gegen Angeklagte oder Kläger zu halten. Die Gefahr, die dem Ministerium droht, kommt dieses Mal hauptsächlich von den Gewählten, die gegen Doubet aufgetreten sind, weil sie seine Haltung gegen die Cormauer Radikale viel zu laut und unentstehend finden. Die Radikale werden vielleicht auch bestrebt reden, aber nicht gegen Doubet stimmen, denn sie wollen keinen Sturz nicht. Der Führer der Schutzpartei, Möller, arbeitet hinter den Kulissen, und da diese Partei über die Majorität in der Kammer verfügt, so ist es, daß das Ministerium gefährdet. Möller ist es lieber, daß das Ministerium fällt in der Haussaferfrage, als wegen des schmerzhaften Handelsvertrages. Dieser würde mit dem Cabinet zugleich verbunden und Möller wäre der Verantwortlichkeit entzogen, durch Verwertung des Vertrages das bestreute Schweizervolk vor den Kopf zu stoßen.

Nach heute vorliegenden Meldungen sind die diplomatischen Beziehungen zwischen Griechenland und Rumänien abgebrochen worden. Die russische Gesandtschaft in Bucarest hat die Vertretung der griechischen Interessen übernommen. Der Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen den beiden Ländern erfolgte von griechischer Seite, weil Rumänien sich weigerte, den Spruch eines Schiedsgerichts in der „Zappas“-Geschäft Angelegenheit anzuerkennen. Vor mehreren Jahren stand in Rumänien der griechische Millionär Zappas, welcher sein Vermögen dem griechischen Staate für bestimmte Zwecke, ein jüngstes Bild von der Politik, die er verfolgt, und von dem jeweiligen Stand der hierbei in Betracht kommenden Fragen der internationalen Politik, zu entrollen. Eine vorzüglichen Eindruck hat wieder die Erklärung hervorgerufen, die Graf Kalofotis über den Dreieck und die allgemeine Lage abgab, ein Entschluß, von dem sich einzige und allein die Griechen und ihr Fürstentum Griechen, frei wissen. Die Bekämpfung dieser Herren zu erlangen, darauf dürfte jedoch kaum ein für allemal verzichten, denn es kann und wird der Preis dafür — Bruch mit dem Dreieck und engen Auseinandersetzung mit Rumänien und Frankreich — niemals gewonnen werden und können. Wenn etwas im Stande war, den Eindruck der Erklärungen des Vaters der österreichisch-ungarischen austariften Politik noch zu erhöhen, so bewirkten dies die

Worte des Grafen Kalofotis, er versieht es bei den Verhandlungen in den Deputationen in ganz ausgedehnter Weise, ein jüngstes Bild von der Politik, die er verfolgt, und von dem jeweiligen Stand der hierbei in Betracht kommenden Fragen der internationalen Politik, zu entrollen. Eine vorzüglichen Eindruck hat wieder die Erklärung hervorgerufen, die Graf Kalofotis über den Dreieck und die allgemeine Lage abgab, ein Entschluß, von dem sich einzige und allein die Griechen und ihr Fürstentum Griechen, frei wissen. Die Bekämpfung dieser Herren zu erlangen, darauf dürfte jedoch kaum ein für allemal verzichten, denn es kann und wird der Preis dafür — Bruch mit dem Dreieck und engen Auseinandersetzung mit Rumänien und Frankreich — niemals gewonnen werden und können. Wenn etwas im Stande war, den Eindruck der Erklärungen des Vaters der österreichisch-ungarischen austariften Politik noch zu erhöhen, so bewirkten dies die

Worte des Grafen Kalofotis, er versieht es bei den Verhandlungen in den Deputationen in ganz ausgedehnter Weise, ein jüngstes Bild von der Politik, die er verfolgt, und von dem jeweiligen Stand der hierbei in Betracht kommenden Fragen der internationalen Politik, zu entrollen. Eine vorzüglichen Eindruck hat wieder die Erklärung hervorgerufen, die Graf Kalofotis über den Dreieck und die allgemeine Lage abgab, ein Entschluß, von dem sich einzige und allein die Griechen und ihr Fürstentum Griechen, frei wissen. Die Bekämpfung dieser Herren zu erlangen, darauf dürfte jedoch kaum ein für allemal verzichten, denn es kann und wird der Preis dafür — Bruch mit dem Dreieck und engen Auseinandersetzung mit Rumänien und Frankreich — niemals gewonnen werden und können. Wenn etwas im Stande war, den Eindruck der Erklärungen des Vaters der österreichisch-ungarischen austariften Politik noch zu erhöhen, so bewirkten dies die

Worte des Grafen Kalofotis, er versieht es bei den Verhandlungen in den Deputationen in ganz ausgedehnter Weise, ein jüngstes Bild von der Politik, die er verfolgt, und von dem jeweiligen Stand der hierbei in Betracht kommenden Fragen der internationalen Politik, zu entrollen. Eine vorzüglichen Eindruck hat wieder die Erklärung hervorgerufen, die Graf Kalofotis über den Dreieck und die allgemeine Lage abgab, ein Entschluß, von dem sich einzige und allein die Griechen und ihr Fürstentum Griechen, frei wissen. Die Bekämpfung dieser Herren zu erlangen, darauf dürfte jedoch kaum ein für allemal verzichten, denn es kann und wird der Preis dafür — Bruch mit dem Dreieck und engen Auseinandersetzung mit Rumänien und Frankreich — niemals gewonnen werden und können. Wenn etwas im Stande war, den Eindruck der Erklärungen des Vaters der österreichisch-ungarischen austariften Politik noch zu erhöhen, so bewirkten dies die

Worte des Grafen Kalofotis, er versieht es bei den Verhandlungen in den Deputationen in ganz ausgedehnter Weise, ein jüngstes Bild von der Politik, die er verfolgt, und von dem jeweiligen Stand der hierbei in Betracht kommenden Fragen der internationalen Politik, zu entrollen. Eine vorzüglichen Eindruck hat wieder die Erklärung hervorgerufen, die Graf Kalofotis über den Dreieck und die allgemeine Lage abgab, ein Entschluß, von dem sich einzige und allein die Griechen und ihr Fürstentum Griechen, frei wissen. Die Bekämpfung dieser Herren zu erlangen, darauf dürfte jedoch kaum ein für allemal verzichten, denn es kann und wird der Preis dafür — Bruch mit dem Dreieck und engen Auseinandersetzung mit Rumänien und Frankreich — niemals gewonnen werden und können. Wenn etwas im Stande war, den Eindruck der Erklärungen des Vaters der österreichisch-ungarischen austariften Politik noch zu erhöhen, so bewirkten dies die

Worte des Grafen Kalofotis, er versieht es bei den Verhandlungen in den Deputationen in ganz ausgedehnter Weise, ein jüngstes Bild von der Politik, die er verfolgt, und von dem jeweiligen Stand der hierbei in Betracht kommenden Fragen der internationalen Politik, zu entrollen. Eine vorzüglichen Eindruck hat wieder die Erklärung hervorgerufen, die Graf Kalofotis über den Dreieck und die allgemeine Lage abgab, ein Entschluß, von dem sich einzige und allein die Griechen und ihr Fürstentum Griechen, frei wissen. Die Bekämpfung dieser Herren zu erlangen, darauf dürfte jedoch kaum ein für allemal verzichten, denn es kann und wird der Preis dafür — Bruch mit dem Dreieck und engen Auseinandersetzung mit Rumänien und Frankreich — niemals gewonnen werden und können. Wenn etwas im Stande war, den Eindruck der Erklärungen des Vaters der österreichisch-ungarischen austariften Politik noch zu erhöhen, so bewirkten dies die

Worte des Grafen Kalofotis, er versieht es bei den Verhandlungen in den Deputationen in ganz ausgedehnter Weise, ein jüngstes Bild von der Politik, die er verfolgt, und von dem jeweiligen Stand der hierbei in Betracht kommenden Fragen der internationalen Politik, zu entrollen. Eine vorzüglichen Eindruck hat wieder die Erklärung hervorgerufen, die Graf Kalofotis über den Dreieck und die allgemeine Lage abgab, ein Entschluß, von dem sich einzige und allein die Griechen und ihr Fürstentum Griechen, frei wissen. Die Bekämpfung dieser Herren zu erlangen, darauf dürfte jedoch kaum ein für allemal verzichten, denn es kann und wird der Preis dafür — Bruch mit dem Dreieck und engen Auseinandersetzung mit Rumänien und Frankreich — niemals gewonnen werden und können. Wenn etwas im Stande war, den Eindruck der Erklärungen des Vaters der österreichisch-ungarischen austariften Politik noch zu erhöhen, so bewirkten dies die

Worte des Grafen Kalofotis, er versieht es bei den Verhandlungen in den Deputationen in ganz ausgedehnter Weise, ein jüngstes Bild von der Politik, die er verfolgt, und von dem jeweiligen Stand der hierbei in Betracht kommenden Fragen der internationalen Politik, zu entrollen. Eine vorzüglichen Eindruck hat wieder die Erklärung hervorgerufen, die Graf Kalofotis über den Dreieck und die allgemeine Lage abgab, ein Entschluß, von dem sich einzige und allein die Griechen und ihr Fürstentum Griechen, frei wissen. Die Bekämpfung dieser Herren zu erlangen, darauf dürfte jedoch kaum ein für allemal verzichten, denn es kann und wird der Preis dafür — Bruch mit dem Dreieck und engen Auseinandersetzung mit Rumänien und Frankreich — niemals gewonnen werden und können. Wenn etwas im Stande war, den Eindruck der Erklärungen des Vaters der österreichisch-ungarischen austariften Politik noch zu erhöhen, so bewirkten dies die

Worte des Grafen Kalofotis, er versieht es bei den Verhandlungen in den Deputationen in ganz ausgedehnter Weise, ein jüngstes Bild von der Politik, die er verfolgt, und von dem jeweiligen Stand der hierbei in Betracht kommenden Fragen der internationalen Politik, zu entrollen. Eine vorzüglichen Eindruck hat wieder die Erklärung hervorgerufen, die Graf Kalofotis über den Dreieck und die allgemeine Lage abgab, ein Entschluß, von dem sich einzige und allein die Griechen und ihr Fürstentum Griechen, frei wissen. Die Bekämpfung dieser Herren zu erlangen, darauf dürfte jedoch kaum ein für allemal verzichten, denn es kann und wird der Preis dafür — Bruch mit dem Dreieck und engen Auseinandersetzung mit Rumänien und Frankreich — niemals gewonnen werden und können. Wenn etwas im Stande war, den Eindruck der Erklärungen des Vaters der österreichisch-ungarischen austariften Politik noch zu erhöhen, so bewirkten dies die

Worte des Grafen Kalofotis, er versieht es bei den Verhandlungen in den Deputationen in ganz ausgedehnter Weise, ein jüngstes Bild von der Politik, die er verfolgt, und von dem jeweiligen Stand der hierbei in Betracht kommenden Fragen der internationalen Politik, zu entrollen. Eine vorzüglichen Eindruck hat wieder die Erklärung hervorgerufen, die Graf Kalofotis über den Dreieck und die allgemeine Lage abgab, ein Entschluß, von dem sich einzige und allein die Griechen und ihr Fürstentum Griechen, frei wissen. Die Bekämpfung dieser Herren zu erlangen, darauf dürfte jedoch kaum ein für allemal verzichten, denn es kann und wird der Preis dafür — Bruch mit dem Dreieck und engen Auseinandersetzung mit Rumänien und Frankreich — niemals gewonnen werden und können. Wenn etwas im Stande war, den Eindruck der Erklärungen des Vaters der österreichisch-ungarischen austariften Politik noch zu erhöhen, so bewirkten dies die

Worte des Grafen Kalofotis, er versieht es bei den Verhandlungen in den Deputationen in ganz ausgedehnter Weise, ein jüngstes Bild von der Politik, die er verfolgt, und von dem jeweiligen Stand der hierbei in Betracht kommenden Fragen der internationalen Politik, zu entrollen. Eine vorzüglichen Eindruck hat wieder die Erklärung hervorgerufen, die Graf Kalofotis über den Dreieck und die allgemeine Lage abgab, ein Entschluß, von dem sich einzige und allein die Griechen und ihr Fürstentum Griechen, frei wissen. Die Bekämpfung dieser Herren zu erlangen, darauf dürfte jedoch kaum ein für allemal verzichten, denn es kann und wird der Preis dafür — Bruch mit dem Dreieck und engen Auseinandersetzung mit Rumänien und Frankreich — niemals gewonnen werden und können. Wenn etwas im Stande war, den Eindruck der Erklärungen des Vaters der österreichisch-ungarischen austariften Politik noch zu erhöhen, so bewirkten dies die

Worte des Grafen Kalofotis, er versieht es bei den Verhandlungen in den Deputationen in ganz ausgedehnter Weise, ein jüngstes Bild von der Politik, die er verfolgt, und von dem jeweiligen Stand der hierbei in Betracht kommenden Fragen der internationalen Politik, zu entrollen. Eine vorzüglichen Eindruck hat wieder die Erklärung hervorgerufen, die Graf Kalofotis über den Dreieck und die allgemeine Lage abgab, ein Entschluß, von dem sich einzige und allein die Griechen und ihr Fürstentum Griechen, frei wissen. Die Bekämpfung dieser Herren zu erlangen, darauf dürfte jedoch kaum ein für allemal verzichten, denn es kann und wird der Preis dafür — Bruch mit dem Dreieck und engen Auseinandersetzung mit Rumänien und Frankreich — niemals gewonnen werden und können. Wenn etwas im Stande war, den Eindruck der Erklärungen des Vaters der österreichisch-ungarischen austariften Politik noch zu erhöhen, so bewirkten dies die

Worte des Grafen Kalofotis, er versieht es bei den Verhandlungen in den Deputationen in ganz ausgedehnter Weise, ein jüngstes Bild von der Politik, die er verfolgt, und von dem jeweiligen Stand der hierbei in Betracht kommenden Fragen der internationalen Politik, zu entrollen. Eine vorzüglichen Eindruck hat wieder die Erklärung hervorgerufen, die Graf Kalofotis über den Dreieck und die allgemeine Lage abgab, ein Entschluß, von dem sich einzige und allein die Griechen und ihr Fürstentum Griechen, frei wissen. Die Bekämpfung dieser Herren zu erlangen, darauf dürfte jedoch kaum ein für allemal verzichten, denn es kann und wird der Preis dafür — Bruch mit dem Dreieck und engen Auseinandersetzung mit Rumänien und Frankreich — niemals gewonnen werden und können. Wenn etwas im Stande war, den Eindruck der Erklärungen des Vaters der österreichisch-ungarischen austariften Politik noch zu erhöhen, so bewirkten dies die

Worte des Grafen Kalofotis, er versieht es bei den Verhandlungen in den Deputationen in ganz ausgedehnter Weise, ein jüngstes Bild von der Politik, die er verfolgt, und von dem jeweiligen Stand der hierbei in Betracht kommenden Fragen der internationalen Politik, zu entrollen. Eine vorzüglichen Eindruck hat wieder die Erklärung hervorgerufen, die Graf Kalofotis über den Dreieck und die allgemeine Lage abgab, ein Entschluß, von dem sich einzige und allein die Griechen und ihr Fürstentum Griechen, frei wissen. Die Bekämpfung dieser Herren zu erlangen, darauf dürfte jedoch kaum ein für allemal verzichten, denn es kann und wird der Preis dafür — Bruch mit dem Dreieck und engen Auseinandersetzung mit Rumänien und Frankreich — niemals gewonnen werden und können. Wenn etwas im Stande war, den Eindruck der Erklärungen des Vaters der österreichisch-ungarischen austariften Politik noch zu erhöhen, so bewirkten dies die

Worte des Grafen Kalofotis, er versieht es bei den Verhandlungen in den Deputationen in ganz ausgedehnter Weise, ein jüngstes Bild von der Politik, die er verfolgt, und von dem jeweiligen Stand der hierbei in Betracht kommenden Fragen der internationalen Politik, zu entrollen. Eine vorzüglichen Eindruck hat wieder die Erklärung hervorgerufen, die Graf Kalofotis über den Dreieck und die allgemeine Lage abgab, ein Entschluß, von dem sich einzige und allein die Griechen und ihr Fürstentum Griechen, frei wissen. Die Bekämpfung dieser Herren zu erlangen, darauf dürfte jedoch kaum ein für allemal verzichten, denn es kann und wird der Preis dafür — Bruch mit dem Dreieck und engen Auseinandersetzung mit Rumänien und Frankreich — niemals gewonnen werden und können. Wenn etwas im Stande war, den Eindruck der Erklärungen des Vaters der österreichisch-ungarischen austariften Politik noch zu erhöhen, so bewirkten dies die

Worte des Grafen Kalofotis, er versieht es bei den Verhandlungen in den Deputationen in ganz ausgedehnter Weise, ein jüngstes Bild von der Politik, die er verfolgt, und von dem jeweiligen Stand der hierbei in Betracht kommenden Fragen der internationalen Politik, zu entrollen. Eine vorzüglichen Eindruck hat wieder die Erklärung hervorgerufen, die Graf Kalofotis über den Dreieck und die allgemeine Lage abgab, ein Entschluß, von dem sich einzige und allein die Griechen und ihr Fürstentum Griechen, frei wissen. Die Bekämpfung dieser Herren zu erlangen, darauf dürfte jedoch kaum ein für allemal verzichten, denn es kann und wird der Preis dafür — Bruch mit dem Dreieck und engen Auseinandersetzung mit Rumänien und Frankreich — niemals gewonnen werden und können. Wenn etwas im Stande war, den Eindruck der Erklärungen des Vaters der österreichisch-ungarischen austariften Politik noch zu erhöhen, so bewirkten dies die